

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort	13
1 Grundsätze	19
1.1 Die Regel	19
1.2 Schema der Abschöpfung über die Bemessung der Geldbuße („wirtschaftlicher Vorteil“ nach § 17 Abs. 4 OWiG)	21
1.3 Schema der Berechnung des Verfallbetrages (vgl. § 73 StGB, § 29a OWiG)	22
1.4 Brutto- oder Nettoprinzip.	23
1.5 Wichtige Begriffe	24
1.6 Umfang der Vermögensveränderungen zur Berechnung des Vorteils	24
1.7 Die Wertermittlungsmethode (Bilanzierung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Vermögenspostenmethode)	25
1.7.1 Vorbemerkung	25
1.7.2 Veränderung der Vermögenslage	26
1.7.2.1 Die Vermögensvergleichsrechnung als zutreffende Methode	29
1.7.2.2 Methoden der Vermögensvergleichsrechnung	30
1.7.2.2.1 Vermögensposten-Rechnung oder Gewinn- und Verlustrechnung	30
1.7.2.2.2 Vermögenspostenrechnung.	31
1.7.2.2.2.1 Im Bußgeld- und Verfallverfahren	31
1.7.2.2.2.2 Erweiterter Verfall (im Strafrecht)	32
1.7.2.2.3 Gewinn- und Verlust-Rechnung	35
1.8 Offenlegung der Berechnung des Verfallbetrages	36
1.9 Sicherung von Vermögenswerten in Zusammenhang mit den Verfallverfahren (§§ 73 ff. StGB und § 29a OWiG) nach § 111b StPO	37
2 Zuordnung des Vermögensvorteils	39
2.1 Zuordnung auf die Tathandlung	39
2.2 Zuordnung auf den Tatbeteiligten	40
2.3.1 Das Unmittelbarkeitsprinzip	40
2.3.2 Grundsätzlich verbotene Geschäfte	42

2.3.3 An sich nicht verbotene Geschäfte	42
2.4 Taterfolg und Tathandlung	43
2.5 Rechtswidrige Handlungen ohne Abschöpfungsfolgen	44
2.6 Zuordnung auf den oder die Täter	47
2.6.1 Beim Verfall	47
2.6.1.1 Täter oder Teilnehmer	47
2.6.1.2 Mittäter	48
2.6.1.3 Unterschiedliche Verfügungsmacht bei Mittätern	49
2.6.1.4 Gemeinsame Verfügungsmacht durch Mittäter .	49
2.6.1.5 Unklarer Umfang der Verfügungsmacht bei Mittätern	50
2.6.1.6 Vertreter von juristischen Personen	52
2.6.1.7 Verfügung zu Gunsten Dritter	55
2.6.1.7.1 Grundsätze	55
2.6.1.7.2 Verschiebungsfälle, Erfüllungsfälle	55
2.6.2 Zuordnung auf den oder die Täter im Bußgeldverfahren	56
2.7 Stichtagskomponente	57
3 Taterlös	61
3.1 Umfang der Taterlöse	61
3.1.1 Umfang der anzusetzenden Taterlöse zur Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils über die Höhe der Geldbuße nach § 17 Abs. 4 OWiG	61
3.1.2 Umfang der anzusetzenden Vermögensvorteile im Verfallverfahren	62
3.1.2.1 „Aus der Tat“ und „für die Tat“	62
3.1.2.2 Verfall im Strafrecht nach § 73 StGB	62
3.1.2.3 Verfall im Ordnungswidrigkeitenrecht nach § 29a OWiG	62
3.2 Entweder „ersparte Aufwendungen“ oder aber „Zuflüsse“ . . .	63
3.3 Ersparte Aufwendungen	66
3.3.1 Ersparte Aufwendungen nur im Wege der Schätzung zu berechnen	66
3.3.2 Der Eintrittsfall	68
3.3.3 Der Nichteintritts- oder Unterlassungsfall	72
3.4 Zugeflossener Taterlös	73
3.4.1 Beim „einfachen“ Verfall nach § 73 StGB, § 29a OWiG) und bei der Abschöpfung über die Bußgeldhöhe (§ 17 Abs. 4 OWiG)	73
3.4.2 Beim erweiterten Verfall nach § 73d StGB	74

3.5	Steuer als Taterlös	74
3.6	Vorsteuer	75
3.7	Forderungen	78
3.7.1	Forderungen sind Taterlöse	78
3.7.2	Werthaltige Forderungen	79
3.8	Sonstige erhaltene/erlangte Wirtschaftsgüter	83
3.9	Umsatzvergütungen, Rabatte, Boni usw.	84
3.10	Wertmehrung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	86
3.11	Sonstige immaterielle Vorteile wirtschaftlicher Art (z. B. Verbesserung der Marktposition)	87
3.12	Nutzungen und Surrogate	89
4	Verletzenansprüche	91
4.1	Das Prinzip	91
4.2	Verletzenansprüche beim Verfall im Strafrecht (§ 73 Abs. 1 Satz 2 StGB)	91
4.3	Verletzenansprüche beim Verfall im Ordnungswidrigkeitenrecht (§ 29aOWiG)	91
4.3.1	Eine rechtskräftige Verfallanordnung liegt vor	92
4.3.2	Vor Ergehen der rechtskräftigen Verfallanordnung	92
4.3.3	Verletzenansprüche bei Taterlösen aus und für die Tathandlung	93
4.4	Verletzenansprüche bei der Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils (§ 17 Abs. 4 OWiG)	93
4.5	Beispiele für „den Verletzten“	94
4.6	Grundsätze für die Berücksichtigung von Verletzenansprüchen bei der Verfallanordnung im Strafrecht	94
4.6.1	Vorbemerkung	94
4.6.2	Schadensersatzleistungen	95
4.6.3	Gesetz- oder sittenwidriges Verhalten des Verletzten	95
4.6.4	Unbekannte Verletzte/Nicht durchgesetzter Verletzenanspruch	95
4.6.5	Auffangrechtserwerb nach § 111i StPO	96
5	Tataufwand	99
5.1	Zum Tataufwand zählen	99
5.2	Anwendung	99
5.3	Materialaufwand	102
5.4	Wertminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	102

5.5	Personalaufwand	102
5.6	Abschreibungen	104
5.7	Sonstige Aufwendungen	104
5.8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104
5.9	Außerordentliche Aufwendungen (z. B. Wegfall der Nutzungsmöglichkeit)	105
6	Steuer	107
6.1	Besteuerung und Abschöpfung des illegal erlangten Vermögens	107
6.2	Mitteilungspflicht für Behörden an die Finanzbehörden	108
6.3	Das Steuergeheimnis	110
6.3.1	Abstimmungsbedarf	110
6.3.2	Grundsätzliches zum Steuergeheimnis	111
6.3.3	Öffnung des Steuergeheimnisses	112
6.3.4	Unzulässige Offenbarung	118
6.3.5	Verwertbarkeit von Finanzamtsdaten	118
6.4	Verhältnis des Besteuerungsverfahrens zum Abschöpfungsverfahren	120
6.5	Steuerarten	120
6.5.1	Vorbemerkung	120
6.5.2	Einteilung der Steuerarten	121
6.5.3	Steuerschuldner	122
6.6	Einzelne Steuerarten	123
6.6.1	Einkommensteuer	123
6.6.1.1	Allgemeines	123
6.6.1.2	Progression	125
6.6.1.3	Steuergegenstand	127
6.6.2	Lohnsteuer	128
6.6.2.1	Allgemeines	128
6.6.2.2	Lohnsteuerlicher Arbeitgeber und Verfallverfahren	130
6.6.2.3	Lohnsteuerlicher Arbeitgeber und Bußgeldverfahren	131
6.6.3	Umsatzsteuer	132
6.6.3.1	Allgemeines	132
6.6.3.2	Ausnahme: Kleinunternehmer	136
6.6.3.3	„Gefährdungsumsatzsteuer“	136
6.7	Taterlöse und Steuerbelastung	137
6.7.1	Problemstellung	137

6.7.2	Rückwirkungen der Verfallanordnung auf Steuerhinterziehungstaten	138
7	Verfall und Steuerbelastung	139
7.1	Die Berücksichtigung von Steuerbeträgen im Verfallverfahren	139
7.2	Der Taterlös resultiert aus einer Steuerstrafat	139
7.2.1	Steuerhinterziehung zum eigenen Vorteil	139
7.2.2	Steuerstrafstaten zum Vorteil eines Dritten	140
7.2.3	Verfallbeteiligte	140
7.3	Ausgleich einer steuerlichen Belastung des Taterlöses aus einem Allgemeindelikt	141
7.3.1	Grundsätze	141
7.3.2	Umsatzbesteuerung	141
7.3.3	Ertragsteuer (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer)	142
7.3.3.1	Beschränkung der Ertragsbesteuerung auf den Gewinn oder den Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben	142
7.3.3.2	Taterlös und Zahlung auf Verfallanordnung im gleichen Jahr	142
7.3.3.3	Taterlös und Zahlung auf Verfallanordnung in unterschiedlichen Jahren	143
7.3.4	Taterlöse zählen zu den bilanzierungspflichtigen Einkünften	143
7.3.5	Taterlöse zählen nicht zu den bilanzierungspflichtigen Einkünften	144
7.3.6	Verlustabzug	145
7.3.7	Ausgleich einer steuerlichen Belastung	145
7.3.8	Rechtsprechungsgrundsätze zum Verfahren (Besteu- rungs- oder Verfallverfahren?)	146
7.3.9	Der Ausgleich im Verfallverfahren	148
7.3.9.1	Verfahren	148
7.3.9.2	Zur „Billigkeit“ im Sinne des § 73c StGB	149
7.3.9.3	Offenkundige Diskrepanz	150
7.4	Steuerhinterziehung und Allgemeindelikt	151
7.5	Systematische Übercompensation	153
7.6	Ertragsbesteuerung (Einkommensteuer/Körperschaftsteuer) bei Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils im Bußgeldverfahren nach § 17 Abs. 4 OWiG	154

8	Schätzung	161
8.1	Arten von Schätzungen	161
8.2	Schätzung auch ohne ausdrückliche gesetzliche Schätzungs- befugnis im Strafverfahren	161
8.3	Gesetzliche Schätzungsbefugnis beim Verfall (Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht)	163
8.3.1	Schätzungsbefugnis zur Abschöpfung des wirtschaft- lichen Vorteils über die Höhe der Geldbuße im Buß- geldverfahren	163
8.4	Vergleichbare Schätzungsmethoden („auf der Suche nach der richtigen Methode“)	164
8.4.1	Gesetzliche Ermächtigung zur Schätzung des Tagessatzes im Strafverfahren (§ 40 Abs. 3 StGB)	164
8.4.2	Schätzungen im Steuerrecht	165
8.5	Schätzung der illegalen Vermögensvorteile	169
8.6	Muster einer Schätzungsgrundierung	170
8.7	Durchführung der Schätzung	171
8.8	Schätzungserfordernis	172
8.8.1	Einzelne Anforderungen	172
8.8.2	Überlegungen bei der Prüfung der Verhältnismäßigkeit	173
8.9	Zulässige Schätzungsmethoden	175
8.9.1	Interner Betriebsvergleich	175
8.9.2	Externer Betriebsvergleich	178
8.9.3	Zusammenfassung	179
8.10	Übersicht Schätzung zum Schuldumfang und zur Berechnung des illegalen Vermögensvorteils (im Verfallverfahren und bei Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils über die Höhe der Geldbuße)	180
9	Härtevorschrift	181
9.1	Im Straf- und im Ordnungswidrigkeitenrecht	181
9.2	Unbillige Härte	181
9.3	Vermögen nicht mehr vorhanden	182
10	Zusammenfassende Beispiele	185
10.1	Ertragsteuer ist bereits entrichtet	185
10.2	Steuerhinterziehung	188
10.3	Zusammentreffen von Straftat (Allgemeindelikt) und Steuer- strafat	188
10.4	Das „an sich nicht verbotene“ Geschäft	190
10.5	Bußgeldverfahren und Verfall im Ordnungswidrigkeitenrecht (am Beispiel: Beauftragung mit Schwarzarbeit)	192

11	Gesetzesauszüge	195
11.1	Abgabenordnung (AO)	195
11.2	Einkommensteuergesetz (EStG)	199
11.3	Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG)	200
11.4	Strafgesetzbuch (StGB)	202
11.5	Strafprozessordnung (StPO)	204
12	Muster	209
12.1	Zusammenstellung Taterlöse	209
12.2	Zusammenstellung Tataufwand	210
12.3	Muster Verfallberechnung	210
12.4	Muster Berechnung des wirtschaftlichen Vorteils nach § 17 Abs. 4 OWiG	211
Stichwortverzeichnis		213